

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 44

1976

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1976

Jahreshauptversammlung 1976

In der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 23. Januar fällt der Startschuß für das Jubiläumsjahr. Der Verein besteht nunmehr **50 Jahre**.

Festgelegt wird, daß der Winterball am 14. Februar Auftakt zum Jubiläum sein soll. Im übrigen erläutert der Festausschußvorsitzende Günter Schlottmann den Stand der Vorbereitungen und die einzelnen Abläufe. Vorgesehen ist u.a. , am Sonntag vor dem eigentlichen Jubiläumsfest ein Pokalschießen unter den geladenen Gastvereinen durchzuführen.

Weiter wird beschlossen, eine Festschrift zu erstellen, die aus Kostengründen aber nur in einem einfachen grün-weiß-Druck erscheinen soll. Der Batl.- Arzt Dr. Karl-Heinz Hoppe erklärt sich zur Freude der Versammlung bereit, die Kosten für diese Festschrift zu übernehmen.

Die besten Schützen des Jahres 1975 werden geehrt. Es sind:

Alte Garde:	August Krämer, Lemförder Str. 29
1. Kompanie:	Heinz Windhorst, Bremer Str. 91
2. Kompanie:	Wilh. Quade jun., Lemförder Str. 16
Spielmannszug:	Hermann Kohlwes, Rasplage 1
Jungschützen:	Hermann Salge, Lemförder Str.70.

Als bisher bester Schütze des Vereins wird August Krämer (78 Jahre) geehrt, der inzwischen alle möglichen Bedingungen erfüllt hat.

Der Schützenverein hat inzwischen 318 Mitglieder.

Deutsche Meisterschaft

Der Spielmannszug, der für seine guten Leistungen vom Vorsitzenden geehrt wird, nimmt in diesem Jahre erstmals an den Deutschen Meisterschaften teil.

Die künstlerisch gestaltete Einladung zum Schützenball:





Auf dem Schützenball - Ehrung noch lebender Mitbegründer –

Von links: Major W. Kuhlmann, Willi Wiegmann, Lemförder Str. 21, Wilh. Willer, Bremer Str. 8, Heinr. Quade, Bauerbrinker Str. 51, Aug. Diekmann, Bremer Str. 18, Aug. Fleddermann, Rahden, Wilh. Halwe, Rapslage 6, Herm. Hohnstädt, Specker Str. 4, Aug. Ahrens, Örlingerhausen 8, Schützenkönig Illmer, Aug. Krämer, Lemförder Str. 29, Walter Heselmeier, Am Freibad 26, Wilh. Lampe, Bauerbrinker Str. 36, Wilh. Bick, Mühlendamm 16, Heinr. Meier, Bauerbrinker Str. 18, Heinr. Diekmann, Im Dieke 6, Wilh. Vehlber, Dieklage 3.

Winterfest der Kleinendorfer Schützen

Großer Auftakt zum Jubiläumsjahr

Rahden-Kleinendorf. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm leitete am Sonnabendnachmittag das Winterfest zum Kleinendorfer Schützen im „Letzten Heller“ ein. Es war der Auftakt zum Jubiläumsjahr des Schützenvereins, der 50 Jahre besteht. Festausschußvorsitzender Günter Schlottmann hieß die Gäste zur gemeinsamen Kaffeetafel willkommen, vor allen Dingen die Majestäten Illmer und Buchholz mit ihrem Gefolge.

Dann die Volkstanzgruppe der Landjugend Gehlenbeck, die mit ihren Darbietungen den Nachmittag verschönte und viel Beifall erhielt, ebenso wie der Jugendspielmannszug Kleinendorf, der unter der Leitung von Heinz Baumann musizierte. Später kam auch der Varler Spielmannszug unter der Stabführung von Reinhard Stefener hinzu. Eine Tombola war in ganz kurzer Zeit ausverkauft. Es gab viele Preise zu gewinnen, die zum großen Teil von den örtlichen Geschäften und Betrieben gestiftet worden waren. Bei Kaffee und Kuchen verging die Zeit schnell.

Vor Beginn des Winterballes fand eine Ehrung der noch lebenden Mitbegründer des Schützenvereins Kleinendorf statt. Sie wurde vom Chor des Kleinendorfer Männergesangsvereins unter der Leitung von Volker Schmitz mit einigen Liedern umrahmt. Schützenvorsitzender Wilhelm Kuhlmann bedankte sich für alle Mitarbeit im Verein, vor allen Dingen bei den Vorbereitungen und

der Durchführung des Tages. Allen Teilnehmern wünschte er frohe Stunden.

In einem kurzen Rückblick umriß er die Entwicklung des Schützenvereins, der am 27. Juni sein 50jähriges Bestehen feiern werde. Da die Unterlagen des Vereins 1945 nach Kriegsende verbrannt wurden, hatte Schriftführer Lothar Erdmann aus alten Berichten des „Rahdener Wochenblattes“ einen neuen chronistischen Überblick über das Vereinswerden geschaffen.

Wie Kuhlmann mitteilte, erfolgte die Gründung am 2. Mai 1926. Über 100 Mitglieder traten ihm auf Anhieb bei. Die Pflege von Geselligkeit, Kameradschaft und Schützentradition habe sich der Verein auf seine Fahne geschrieben und dies bis heute aufrechterhalten.

Der Schützenvorsitzende verlas die Namen der bisherigen Majestäten und ehrte abschließend die noch lebenden 18 Mitbegründer, von denen 15 erschienen waren. Zur Erinnerung an den Tag wurde ihnen

eine Schrift mit Auszügen aus dem Vereinsleben und -geschehen überreicht.

Die Namen der Mitbegründer: Wilhelm Wiegmann, Lemförder Str. 21, Wilhelm Lampe, Bauerbrinker Str. 36, Wilhelm Halwe, Rapslage 6, Wilhelm Vehlber, Dieklage 3, Wilhelm Meier, Bremer Str. 63, August Fleddermann, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, August Krämer, Lemförder Straße 29, Heinrich Diekmann, Im Dieke 6, Walter Heselmeier, Am Freibad 26, August Diekmann, Am Freibad 38, August Ahrens, Örlingerhausen 8, Wilhelm Willer, Bremer Str. 8, Hermann Hohnstädt, Specker Str. 4, August Redecker, Bremer Str. 21, Wilhelm Meier, Lange Straße 25, Wilhelm Bick, Mühlendamm 16, Heinrich Meier, Bauerbrinker Straße 18 und Heinrich Quade, Bauerbrinker Str. 51.

Am Nachmittag wurden auch die beiden ältesten Teilnehmer mit einem Präsent geehrt. Dies waren Wilhelm Lampe bei den Männern und Minna Imsande bei den Frauen. Schützenbruder Drees zeigte einen Film und Bilder von den letzten Schützenfesten, die großes Interesse und viel Beifall fanden. Die „Jokers“ spielten dann zum Tanz auf, dem die Wogen der Stimmung hoch gingen.

Die ältesten Teilnehmer, es ist bei den Männern Wilhelm Lampe, Bauerbrinker Str. 36 und bei den Frauen Minna Imsande, Specker Str. 15, erhalten ein Ehrenpräsent.

Majestätin Erika Illmer
überreicht ein Präsent
an Wilh. Lampe (90 Jahre).



Die Landjugend
Gehlenbeck unterhält
mit gekonnten Tänzen.



Helmut Windhorst übernimmt „Alte Garde“

Helmut Windhorst, nicht nur lange aktiv im Vorstand tätig, Vorsitzender und Schützenkönig im Jahre 1966, hat die „Alte Garde“ übernommen.

Er hat sich vorgenommen, die „Alte Garde“ zu aktivieren. In seiner Einladung zu einem 1. Dorfnachmittag am Ostermonat (19. April) schreibt er u.a.

„Ich erkläre und wünsche: Die „Alte Garde“ ist nicht ein Verein im Verein. Wer als 60-jähriger und darüber tätig sein will, kann das gerne tun. Ich hoffe aber auf eine gute Zusammengehörigkeit, wie ich es in der Versammlung beschrieben habe. Wir Senioren wollen in unserem Alter gute alte Sitten und Brauchtum pflegen und erhalten. Wir wollen die jungen Kräfte in der Vereinsführung unterstützen und auch Beispiel geben, um Ärger und unnötige Kritik zu vermeiden.

Dazu die schönen Verse, welche vor allem im Vereinsleben gelten sollen:

Moss die nich ärgern, dat hett keenen Wert.
Moss die blaus wunnern, wat olles passert.
Jümmer moss denken, de Lüe sind nich klauk.
Jed`eener het Grappen, un du hes se auk.
Moss di nich ärgern, es Unrecht di doan.
Hau up den Disk mol, un fort es et vogohn.
Kort es dat Leben un lang de Daud.
Moss die nich ärgern, denn geit et die gaut. „

Die „Lübbecker Kreiszeitung“ schreibt in ihrer Ausgabe vom 22. April 1976 u.a.

„Schluck met`n Pluck“ beim Treffen der Schützen – Senioren

Dem neuen Vorsitzenden der Kleinendorfer Altgardisten, Helmut Windhorst, und seinen Mitarbeitern mangelt es nicht an originellen Ideen, dem Vereinsleben neue Impulse zu geben und damit auch einen wertvollen Beitrag zur Förderung und Pflege der Dorfgemeinschaft zu leisten.

Ein Beispiel dafür war am Ostermontag ein Treffen der Schützensenioresen mit Frauen, das mit einem Rundgang durch den Museumshof begann und mit einer gemeinsamen Kaffeetafel abschloß.

Es war ein Nachmittag, der in schönster Harmonie verlief, viel Stimmung brachte und bestens mit hinein paßt in das Jubiläumsjahr zum 50jährigen Bestehen des Kleinendorfer Schützenvereins.

Mit dabei waren Museumsleiter Heinrich Kottenbrink, Oberamtmann i.R. Willi Funke, der vor mehr als 10 Jahren den Aufbau des Museumshofes beaufsichtigte und Majestät Friedrich Illmer.

Wie in alten Zeiten wurden Teilnehmer beim Betreten des Museumshofes von Helmut Windhorst und Wilhelm Lohmeier mit einen „Schluck met`n Pluck“ (ein Stück Würfelzucker im Gläschen Korn) empfangen.

Heinrich Kottenbrink sprach über das frühere Leben auf den Bauernhöfen. Seine Erzählung vom Pferde knecht, der früher über den Pferdeställen schlief und abends oft auf dem „Handdödel“ (Handharmonika) spielte, wurde plötzlich Wirklichkeit, als sich eine Stimme vernehmen ließ: „Buer, kann ick nu rünner kuom“? Horst Pöttker aus Dielingen, die Handharmonika im Arm, in der Tür der Dachkammer erschien und alte bekannte Weisen anstimmte.

Bei der Kaffeetafel wurde noch viel darüber gesprochen.



Der „Knecht“ Horst Pöttker im Kreise der „Alte-Garde-Senioren“
am Ziehbrunnen auf dem Museumshof.

Wilhelm Meier
(Gasthaus „Letzter Heller“)
vollendet das 80. Lebensjahr.
Zugleich ist er 50 Jahre
Vereinswirt des Schützen-
vereins Kleinendorf.

Zum 80. Geburtstag

Ein Prost für W. Meier

Rahden-Kleinendorf. Viele Menschen waren es, die gestern dem Bäckermeister, Gastwirt und Kaufmann Wilhelm Meier, Kleinendorf, Bremer Str. 63, zur Vollendung des 80. Lebensjahres gratulierten. Mit dem Jubilar stand ein Mann einmal selbst im Mittelpunkt einer Feier, der sich sein Leben lang, aus Beruf und Passion, für andere gemüht hat.

„Meiers Willi“ im „Letzten Heller“ kennt jung und alt. Noch heute steht er tagtäglich im Laden und hinter der Theke. Auf der heutigen Stätte geboren, erlernte der Jubilar bei Wellmann-Rohlfing in Pr. Oldendorf seinen Beruf als Bäcker und Kaufmann. Hinterher war er als Geselle an mehreren Orten tätig.

Im Ersten Weltkrieg wurde er zum Kriegsdienst eingezogen, im Westen eingesetzt und mit dem EK ausgezeichnet. Im April 1919 kehrte er ins elterliche Geschäft nach Kleinendorf zurück. Auch während des letzten Krieges mußte Willi Meier noch einmal den grauen Rock anziehen und für ein gutes Jahr Dienst in einer Bäckereikompanie tun.

Am 17. August 1922 heiratete der Jubilar Wilhelmine Detering

aus Kleinendorf von der damaligen Stätte Nr. 21. Vor vier Jahren konnte er mit seiner Frau und Lebensgefährtin das goldene Ehejubiläum feiern. Mit ihr baute er das Geschäft weiter auf, das heute von der Tochter Erika und ihrem Mann Fritz Albersmeyer fortgeführt wird.

Neben der Gaststätte, der Bäckerei und dem Gemischtwarengeschäft gehört auch ein großer Saalbetrieb dazu. Die Tochter Helene heiratete auf die Stätte Berg in Kleinendorf (Landgasthaus). Ihr Mann verstarb jedoch vor einigen Jahren. Zu den Gratulanten gehörten gestern auch acht Enkelkinder und zwei Urenkelkinder, die dem Jubilar weiterhin Gesundheit wünschten.



Ausmarsch im Jubiläumsjahr

Der 1. Mai im Jubiläumsjahr ist für die Kleinendorfer Schützen ein guter Tag. Die Rahdener Gilde, die im Vorjahr den Pokal mit nach Rahden genommen hatte, muß ihn diesmal wieder den Kleinendorfern überlassen.

Die 50 am Schießen beteiligten Schützen der Rahdener Gilde erzielen insgesamt 1982 Ring und damit einen Durchschnitt von 39,64 Ring.

Die Kleinendorfer sind mit 47 Schützen vertreten. Ihr Gesamtergebnis beträgt 1944 Ring und haben damit einen Durchschnitt von 41,36 Ring.

Somit ist der Schützenverein Kleinendorf Pokalgewinner.

Bei der Übergabe wird der Pokal nach gutem Brauch mit Sekt gefüllt und reihum von den Schützen geleert.

Das Jubiläumsfest.

Festprogramm

Freitag, 25. Juni 1976

19,00 Uhr Antreten beim Vereinswirt
19,15 Uhr Abmarsch zum Königshaus
20,45 Uhr Empfang der Gastvereine Sielhorst,
Pr. Ströhen und Hollwede

Marschmusik: Heimatkapelle
Tanzmusik: Joker

Sonntag, 26. Juni 1976

16,00 Uhr Kinderschützenfest



Grabenkamp

16,00 Uhr Antreten des Vereins beim Gastwirt

16,15 Uhr Abmarsch zum Königshaus

18,00 Uhr Proklamation des Kinder – Schützenkönigpaares

19,00 Uhr Großer Festball - Tanzmusik: Joker

Sonntag, 27. Juni 1976

6,00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug

8,00 Uhr Antreten an der Schießhalle (Festplatz)

8,15 Uhr Beförderungen

8,30 Uhr Beginn des Adlerschießens

Gleichzeitig Platzkonzert. Es spielt die
Bergmannskapelle „Schlegel und Eisen“
unter dem Dirigenten Alexander Wendel

12,00 Uhr Proklamation der Königspaare

15,30 Uhr Antreten – Einzelheiten werden bei der
Proklamation bekanntgegeben

17,00 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine einschl.
Fanfarenzug Tengern

17,30 Uhr Umzug

Marschroute: Festplatz – Lemförder Straße –
Bocks Allee – Am Hopfengarten –
Am Freibad – Mühlenstraße –
Schlangenstraße – Auf dem Thie

–

Bauerbrinker Straße – Festplatz

19,00 Uhr Jubiläumsball - Bergmannskapelle

20,00 Uhr Tanz mit den Joker

Montag, 28. Juni 1976

10,00 Uhr Katerfrühstück an der Schießhalle für die
„Nimmermüden“

Grußwort der Stadt Rahden

Nur der Ortskundige kann genau sagen, wo zwischen den früheren Gemeinden Rahden und Kleinendorf die Grenze verläuft. Trotz dieser engen Verflechtung hat sich das in Jahrhunderten gewachsene spezifisch Kleinendorfer Ortsbewußtsein bis in unsere Tage erhalten. Besonders gepflegt wird es natürlich in den Vereinen, und hier ist der Schützenverein führend, in dem sozusagen „ganz Kleinendorf“ mitmacht.

Die Schützenfeste im Rahdener Land gleichen einander keineswegs wie ein Ei dem anderen, und so hat auch das Kleinendorfer Schützenfest an der Ruine der Burg Rahden, der Keimzelle unseres gesamten Gemeinwesens, seine besondere Note. Das gilt ganz bestimmt auch für das Jubiläumsfest, dem wir günstiges Wetter und einen guten Verlauf wünschen.

Spö n e m a n n
Bürgermeister

S u d e r o w
Stadtdirektor

Herzlichen Glückwunsch!

Mit diesen Zeilen spreche ich dem Schützenverein Kleinendorf die herzlichen Glückwünsche zum 50jährigen Jubiläum aus! Gleichzeitig verbinde ich mit meinen persönlichen Glückwünschen die des Schützenkreises Lübbecke.

50 Jahre sind ein Grund zum Erinnern und zum Feiern, ganz bestimmt aber auch ein Grund dafür, „Bestandsaufnahme“ zu machen! Wenn man gerade zu diesem Zeitpunkt Ihrem Verein bescheinigen kann, daß er aus der Umgebung innerhalb der Stadt Rahden nicht mehr wegzudenken ist, so ist diese Stellung im öffentlichen Leben eine Verpflichtung für die Zukunft! Die rasante Strukturwandlung unseres Lebenslaufes, wie sie in diesem Tempo in der Vergangenheit nie stattgefunden hat, verlangt ständig neuen Einsatz und neue Ausrichtung!

Bei der Bewältigung dieser Aufgaben wünsche ich Ihnen, meine Schützenkameraden, viel Erfolg und glückliche Entscheidungen.

„Achten Sie die Tradition, aber geben Sie auch der Zukunft ihr Recht!“

Herbert Dießelmeier
1. Vorsitzender Schützenkreis Lübbecke



Grußworte des Majors

In der zum Schützenfest erscheinenden Ausgabe „Die Kiepe“ schreibt der Vorsitzende und Schützenmajor Wilhelm Kuhlmann zum Jubiläum u.a. folgendes:

Der Schützenverein feiert in diesem Jahre sein 50jähriges Bestehen.

.....

Das Alter eines Vereins sagt noch nichts über seinen eigentlichen Wert. Doch wenn die Idee, die einen Verein zusammenhält und mit Leben erfüllt, ein halbes Jahrhundert alle Wirren der Zeit überdauert hat, besteht Anlaß genug, dieses Jubiläum zu feiern.

Selbstverständlich hat es auch in unserem Verein Krisen gegeben. Aber gesiegt haben doch immer wieder die Vernunft und der Gemeinschaftsgeist der Kleinendorfer. Daß wir den 50. Geburtstag unseres Vereins feiern können, danken wir den Männern, die den Verein vor 50 Jahren gründeten und ihn immer weiter ausgebaut haben.

Besonderen Dank gebührt all denen, die während dieser 50 Jahre immer in dem Bemühen, das Beste für den Verein zu tun, tätig gewesen sind und ihn zu dem gemacht haben, wie er sich heute darstellt.

Der Schützenverein hat es sich immer zur Aufgabe gemacht, die Gemeinschaft und den Gemeinsinn in unserer Ortschaft zu fördern. Die Zusammengehörigkeit und das Gefühl, eine dörfliche Gemeinschaft zu sein, sollen auch in Zukunft die bestimmenden Faktoren in unserem Vereinsleben sein.

Besonderen Wert legen wir auch auf die Pflege der freundschaftlichen Kontakte zu unseren Nachbarvereinen.

Wenn wir auf fünf Jahrzehnte unseres Vereinslebens zurückblicken, denken wir an Stunden der Freude und des Frohsinns. Es soll hier aber keinesfalls der Eindruck entstehen, als sei Kleinendorf die heile Welt. Die gibt es nicht und wird es auch nie geben. Doch sind unsere Schützenfeste Volksfeste im Sinne des Wortes, sie sind Ausdruck bodenständiger Fröhlichkeit und Lebensfreude.

Ein Schützenfest ist nicht Ausdruck einer überlebten Romantik, sondern hier wird eine gute Tradition erhalten und neu belebt.

Das es ein gutes Fest werden sollte, merkte man schon an der ausgelassenen Stimmung der Schützen, die überaus zahlreich zum Zapfenstreich am Freitagabend beim Vereinswirt „Letzter Heller“ angetreten sind.

Auch auf dem Umzug durch den Ort zum Festplatz stehen überall die Kleinendorfer an der Straße, um den Schützen zuzuwinken oder auch etwas „Trinkbares“ anzubieten. Das Festzelt ist übervoll und es wird mit den Schützenfreunden aus Pr. Ströhen, Sielhorst und Hollwede unterstützt durch die Musikkapelle der „Joker“ ein fröhlicher Abend.

Am Sonnabend werden noch einmal die alten Majestäten Friedrich Illmer und Hermann Buchholz mit ihrem Gefolge abgeholt. An der Königsresidenz herrscht Hochbetrieb. Es ist heiß. Der Schweiß fließt in Strömen. Das Bataillon mit den Königskutschen, angeführt vom Spielmannszug und der Heimatkapelle, führen dennoch den Umzug durch. Selbst die „Alte Garde“ läßt es sich nicht nehmen, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen.

Auf dem Festplatz wartet bereits eine große Menschenmenge auf die Schützen. Die Kinder sind bereits eifrig dabei, ihre Majestäten zu ermitteln.



Bei der Hitze ist die Fahne noch schwerer.
(Hier sind es Heinz Rehling, Heinrich Windhorst und August Steinkamp)

Fast 200 Kinder beim Kinderschützenfest

Zum Kinderschützenfest sind fast 200 Kinder erschienen. Es herrscht ein buntes Treiben und die Betreuer Lothar Erdmann, Heinz Krämer, Heinz Meier und Günter Meyer haben alle Hände voll zu tun.

Die Jungs schießen mit dem Luftgewehr auf den Holzadler, während die Mädchen mit Pfeilwerfen ihre neue Königin ermitteln.

Es ist **Udo Schütte**, Bauerbrinker Str. 15,

der den Holzvogel von der Stange holt und damit Kinder-Schützenkönig ist.

Bei den Mädchen ist es **Sabine Klein**, Im Dieke 4,

die beim Pfeilwerfen Beste und damit die Kinder-Schützenkönigin wird.

Lothar Erdmann nimmt die Proklamation vor.



Das Kinder – Schützenkönigspaar (Mitte) mit den Betreuern
und den 2. und 3. platzierten Kindern.

Trotz der Hitze ist das Festzelt randvoll gefüllt. Allein die „Alte Garde“ ist mit über 80 Mitglieder vertreten . Davon haben allein 40 Altgardisten am Einmarsch in das Festzelt teilgenommen, unter ihnen der 91 jährige Schneidermeister Wilhelm Lampe.

Das Kinder-Schützenkönigspaar wird vom Bataillon begrüßt. Schützenmajor Kuhlmann und SM. Friedrich Illmer gratulieren.



Eine der letzten Amtshandlungen der noch
amtierenden Majestät – Gratulation des Kinder-Königpaares.

Im Zelt ist natürlich „Marscherleichterung“ angesagt. Zur Unterhaltung konzertieren der Spielmannszug und der Jugend-Spielmannszug. Die Darbietungen werden mit viel Beifall bedacht.

Helmut Windhorst, Major der „Alten Garde“ überreicht dem noch amtierenden Schützenkönig Friedrich Illmer das Modell einer alten Kanone.

Um 19 Uhr beginnen die „Joker“ mit Tanzmusik. Der Festball wird eröffnet. Doch zunächst ist für die meisten die Hitze noch zu stark, um sich schon auf der Tanzfläche zu bewegen. Als es langsam kühler wird, schmeckt auch das Bier besser und es wird voll im Zelt. So ist auch dieser zweite Abend wieder ein voller Erfolg.

Am Sonntagmorgen ist der Spielmannszug pünktlich unterwegs. Auch die „Spätheimkehrer“ werden aus den Betten geholt.

Zum Antreten um 8.00 Uhr auf dem Festplatz ist das Bataillon sehr zahlreich zur Stelle, sodaß die Beförderungen programmgemäß ausgesprochen werden können.



Wer wird Jubiläumskönig ist die allgemeine Frage, als Ortsvorsteher Bode mit dem ersten Schuß auf den Adler den Kampf um die Königswürde eröffnet.

Es beginnt ein hartes Ringen.

Krone (36. Schuß): Wilhelm Schlottmann, Rapslage 10

Zepter (70. Schuß): Helmut Koors, Im Westerfeld 28

Reichsapfel (91. Schuß) Karl-Heinz Hoppe, Lemförder Str. 15.

Dann dauert es eine Weile, bis mit dem 353. Schuß die Entscheidung fällt.

Schützenkönig im Jubiläumsjahr ist **Wilhelm Schlottmann**, Rapslage 10.
Mit auf den Thron nimmt er seine Frau Rosa.

Ernsthafte Mitbewerber waren Günter Schlottmann, Mühlendamm 29
Willi Vehlber, Bremer Str. 59
Wilfried Tieker, Gänsebrink 7 und
Eckhard Detering, Bremer Str. 24.

Sie werden bei der Proklamation mit einem Orden ausgezeichnet.

Bei den Jungschützen beginnt ebenfalls ein spannender Kampf.

Krone (29. Schuß) Reinhard Schlottmann, Rapslage 10

Zepter (70. Schuß) Heinrich Salge, Lemförder Str. 70

Der Reichsapfel fällt zusammen mit dem Adler, den

Gerhard Brockschmidt, Bremer Str. 58

mit dem 288. Schuß von der Stange holt und damit Jungschützenkönig wird.

Zur Königin wählt er sich Hannelore Reimers aus Wehe Nr. 210.

Während des Schießens findet ein Platzkonzert statt, daß die Bergmannskapelle „Schlegel und Eisen“ unter ihrem Dirigenten Alexander Wendel durchführt.
Es findet bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang.

Die Proklamation der neuen Majestäten findet im Heimatpark an der Burgruine statt. Neben dem stark angetretenen Bataillon ist eine große Anzahl Zuschauer dabei, als der Vorsitzende Wilhelm Kuhlmann die neuen Regenten inthronisiert. Bei den alten Majestäten Friedrich Illmer und Hermann Buchholz bedankt er sich für ihre Regentenzeit und der damit verbundenen Einsatzbereitschaft für den Verein.

Für ihre besonderen Verdienste im Verein werden folgende Schützen ausgezeichnet:
Tambourmajor W. Kröger, Leiter des Jugendspielmansszuges H. Baumann,
Festausschußvorsitzender G. Schlottmann, Schriftführer H.Coors, Kassierer L.Erdmann.



In Kürze vollzieht sich der Wechsel
und Friedrich Illmer muß die Königs-kette abgeben.



Die neuen Majestäten Wilhelm Schlottmann und Gerhard Brockschmidt.

Langes Verharren ist nicht möglich, da am Nachmittag die Jubiläumsfeier mit den geladenen Gastvereinen ansteht. Nach einer kurzen Mittagsrast geht es schon früh mit dem Bus in Richtung Königsresidenz im Kleinendorfer Bruch, wo die Nachbarn bereits alle Vorbereitungen zum Empfang des Vereins getroffen haben.



Das Jubiläums-Königspaar Wilhelm u. Rosa Schlottmann.



Die Bergmannskapelle „ Schlegel und Eisen „ am Königshaus.

Jubiläumsfeierlichkeiten im Heimatpark

Doch lange hält man sich an der Königsresidenz nicht auf. In 2 Bussen fahren die Schützen, Bergmannskapelle und Spielmannszug zurück zum Ortskern und marschieren mit den Königspaaren auf den Festplatz, wo vor der herrlichen Kulisse des Heimatparkes und der Burgruine dann die Jubiläumsfeierlichkeiten beginnen.

Rund 800 Schützen aus dem Stadtgebiet Rahden sowie aus Oppenwehe und Espelkamp sind aufmarschiert und bieten ein imposantes Bild.

Vereinsvorsitzender Wilhelm Kuhlmann begrüßt alle Teilnehmer, darunter auch etliche Ehrengäste. An der Spitze

Bürgermeister Spönemann

Stadtdirektor Suderow

Herbert Dießelmeier, Vorsitzenden des Schützenkreises

und besonders die anwesenden Mitbegründer des Schützenvereins.

In seiner Ansprache geht der Vorsitzende kurz auf die Vereinsgeschichte ein und gibt dann einen Überblick über das derzeitige Vereinsgeschehen.

Grußworte überbringen Bürgermeister Spönemann und des Vorsitzende des Schützenkreises Lübbecke Herbert Dießelmeier.

Glückwünsche werden von den Gastvereinen überbracht in dessen Verlauf Fahmennägel überreicht und von den Ehrendamen zum Gedenken an das Jubiläum Fahenschleifen an die Fahnen der Gastvereine geheftet werden.

Wilhelm Kuhlmann bedankt sich für die Grußworte und Glückwünsche. Anschließend werden die Sieger aus dem Jubiläums – Pokalschießen geehrt, das 8 Tage vor dem Jubiläumsfest durchgeführt wurde.

Platzfolge:

1. Platz	237 Ring	Schützenverein Tielge
2. Platz	232 Ring	Schützenverein Espelkamp-Alt
3. Platz	229 Ring	Schützengilde Rahden
4. Platz	226 Ring	Schützenverein Pr. Ströhen
	226 Ring	Schützenverein Wehe
5. Platz	224 Ring	Schützenverein Varl
6. Platz	220 Ring	Schützenverein Sielhorst
	220 Ring	Schützenverein Tonnenheide
	220 Ring	Schützenverein Kleinendorf (außer Konkurrenz)
7. Platz	212 Ring	Schützenverein Stelle-Stellerloh
8. Platz	207 Ring	Schützenverein Varlheide.

Bester Einzelschütze ist Herwig Haßfeld vom Schützenverein Espelkamp-Alt mit 49 von 50 möglichen Ringen.

Die Leitung des Pokalschießens lag in den Händen der beiden Sportwarte Heinz Meier und Heinz Krämer.



Altgardisten warten vor der Schützenhalle auf das Eintreffen des Bataillons.
(von links: H. Vahrenkamp, W.Quade, O. Dobrinski, W.Heselmeier, H. Klingsiek,
W. Lampe, W. Rehling, A. Diekmann, A. Ahrens, H. Seewald, W.Vehlber,
W. Meier, H. Diekmann, W. Brockschmidt, D. Möller, A. Redeker, R.Hohl).



Mitbegründer auf dem Ehrenwagen.
(v.l.: Wilh. Lampe, Will. Halwe, Wilh. Kröger
Heinr. Grewe und Wilh. Rehling)



Festakt vor der Burgruine
Grußworte von Bürgermeister Spönemann



Festumzug

Nach dem Festakt beginnt der Festumzug durch den Ort.



Ehrengäste fahren im Festwagen beim Umzug.



Das Jungschützenkönigspaar mit den Adjutanten während des Umzuges.



Umzug über die Ringstraße/Lange Straße (Ecke Glockenbring / Hollmer)



Wegen der großen Hitze wird der Umzug nur verkürzt durchgeführt.
Die Altgardisten haben sich inzwischen im Festzelt an der Kaffeertafel niedergelassen
und warten auf die Dinge, die da kommen.





wei altbewährte Schützen: Heinr. Hollwede u. Aug. Krämer.



Ein kühles Bier nach dem Umzug tut gut.



So berichtet das „Westfalen-Blatt“ über das Jubiläumsfest:

Willi Schlottmann regiert die Kleinendorfer Schützen im Jubiläumsjahr – Rund 800 Schützen waren beim 50jährigen Jubiläum dabei

Gerhard Brockschmidt errang die Jungkönigswürde

Kleinendorf (la). Höhepunkte des Schützenwesens, der Traditionspflege, der Geselligkeit und Festesfreude kennzeichneten den dritten Tag – Sonntag – des Jubiläumsfestes des 50jährigen Schützenvereins Kleinendorf. Am frühen Vormittag trat das Bataillon an der Schießhalle zum Königsschießen an. Zunächst nahm Major Wilhelm Kuhlmann einige Beförderungen bei Mitgliedern der Schützenkompanie, der Jungschützen und des Spielmannszuges vor.

Nachdem Ortsvorsteher Reinhold Bode den Präsidentenschuß abgefeuert hatte, nahmen Jungschützen und Schützen die hoch auf der Stange sitzenden Holzadler aufs Korn. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden und gingen bei dem immer spannender werdenden Treiben mehr und mehr mit.

Großen Anteil am Gelingen hatte das Blasorchester »Schlegel und Eisen« aus Herten. Mit diesen Bergleuten hatten die Kleinendorfer einen ausgezeichneten Partner gefunden, der originale Blasmusik nach dem Herzen aller lieferte. Das umfangreiche Repertoire ließ keine Wünsche offen.

Die kunstvollen Holzvögel hielten den wohlgezielten Bleibatzen nicht allzu lange stand. Jubelnd trugen die Jungschützen plötzlich ihren Meisterschützen Gerhard Brockschmidt, Bremer Straße, aus der Menge davon. Mit dem 353. Knall fiel auch bei den Schützen der Adler – und über den Schultern der Schützenbrüder erschien Willi Schlottmann, Kleinendorfer Bruch/Rapslage, der glücklichste Schütze von allen.

Zur Mittagsstunde nahm Vereinsvorsitzender Wilhelm Kuhlmann die Proklamationen vor. Die Klänge des Spielmannszuges und des Bergmannsorchesters umrahmten auch diesen Höhepunkt. König Willi Schlottmann – »Wilhelm XIII. von Kleinendorf« – und Mitregentin Rosa, dazu Prinzregent Gerhard Brockschmidt nebst Mitregentin Hannelore Reimers aus Wehe Nr. 210 wurden stürmisch als Majestäten begrüßt.

Wilhelm Kuhlmann dankte bei dieser Gelegenheit allen Helfern, insbesondere auch den »Arbeitspferden« Tambour Willi Kröger und Heinz Baumann, Günter Schlottmann, Lothar Erdmann und Heinz Coors.

Nur ein kurzer Heimaturlaub – und schon sah man das Bataillon auf der Busreise ins Bruch, das Königspaar zu besuchen und abzuholen. Auch hier waren die Hertener Bläser dabei. Im 32 Grad »kühlen« Schatten der Hofeichen ein kühlendes Bier gezischt, das Königspaar Schlottmann in die Mitte genommen – und zurück ging's zum Festplatz.

Dort im herrlichen Park an der Burgruine, die der Wappenschmuck der Kleinendorfer ist, zogen die geladenen Nachbarvereine in dieser Reihenfolge auf: Sielhorst, Espelkamp, (Altgemeinde), Oppenwehe, Pr. Ströhen, Rahden, Tielge, Stelle, Tonnenheide, Varl, Varlheide, Wehe und Kleinendorf.

Rund 800 Schützen aus dem Stadtgebiet Rahdens und der Nachbarn Oppenwehe und Espelkamp waren aufmarschiert. Es war gleichzeitig imponierend zu sehen, wie sich allerorten die Spielmannszüge entwickelt haben. Tielge wurde vom Fanfarenzug Tengern, einem leuchtenden Farbfleck im Schützengrün, angeführt.

Das Blasorchester »Schlegel und Eisen« und der Spielmannszug Kleinendorf eröffneten die Feierstunde gemeinsam mit dem Marsch »Graf Zeppelin«. Von der Tribüne, auf der Mitbegründer des Vereins saßen und

vor der in langer Reihe die Königs-paare Platz genommen hatten, rief Vorsitzender Wilhelm Kuhlmann allen Kameraden, den Ehrengästen und den anderen Festteilnehmern ein herzliches Willkommen und einen Dank zu.

Herbert Dießelmeier überbrachte die Grüße des Schützenkreises Lübbecke und des Bezirkes Ostwestfalen-Lippe. Überall im Bezirk sei Kleinendorf durch die Pflege der Spielmannsmusik bekannt geworden. Die Schützentradiation gehe mit der Zeit, das habe auch dieser Jubiläumsverein bewiesen.

Bürgermeister Reinhold Spönemann überbrachte die Glückwünsche des Rates und der Verwaltung Rahdens an den Schützenverein Kleinendorf und seine Mitbegründer. Herzlich grüßte er die Gastvereine und ihre Regenten. Unter anderem führte Spönemann aus, daß die Kleinendorfer Schützen wertvolle Jugendarbeit leisteten, daß die Alte Garde sehr rührig sei und daß man auch die Tradition eines Kriegervereins pflege.

Nachdem Gastgeber und Gastvereine Fahnenbänder und Fahnennägel ausgetauscht hatten, starteten alle zu einem Umzug durch den Ort. Wegen der lastenden Hitze nahm

man eine verkürzte Route. In den Festzelten angekommen, sorgte man sofort für eine Normalisierung der eingedickten Körpersäfte.

Das frohe Wiedersehen der Vereine ging bald in den abschließenden Festball über. Mit sinkender Sonne kühlten sich die Zelte schnell ab. Wie bei den vergangenen beiden Festbällen, so gab es auch jetzt wieder ein volles Haus und eine rundherum gelungene Ballnacht. Eingedenk der Strapazen dreier Festtage wurde für den Montagmorgen ein Katerfrühstück befohlen. Was da aufkreuzte, das war alles andere als der Rest eines erledigten Schützenbataillons!

Das große Fest ist kaum verklungen, als die nächsten Einsätze schon wieder anstehen.

11. Juli : 50jähriges Jubiläum des Schützenvereins Varlheide.

18. Juli : Fahnenweihe des Schützenvereins Tonnenheide.

Für die Fahrt zu diesen Veranstaltungen wird ein Bus eingesetzt.

Besuch aus Indianapolis

Besuch befindet sich im Hause Bick-Hemminghaus, Mühlendamm. Aus Indianapolis – USA kam Henry Bick mit seiner Frau Franzes, Sohn William sowie dessen Frau Joan-Fay und Sohn John nach hier, um drei Wochen in seiner Geburtsheimat zu verbringen. Bei Meier (Letzter Heller) findet am 29. Juli ein Treffen der „Alten Garde“ statt, zu dem die amerikanischen Gäste eingeladen werden. Bei dieser Gelegenheit wird Henry Bick mit der Übereichung des „Alte-Garde-Stockes“ zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Sonntag, 19. September findet das jährliche Bratenschießen statt.

Kreiskönigsschießen bei Berg

Die Schützenkönige mit ihrem Gefolge aus dem Altkreis Lübbecke treffen sich am Sonntag, 10. Oktober 1976 um 14.00 Uhr im Saale Berg zum Kreiskönigsschießen. Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Schießen wird vom Schützenverein Kleinendorf auf der Schießanlage in der Schützenhalle ausgerichtet. Neben dem Königsschießen läuft eine Tombola mit gut sortierten Preisen.

Die Neue Westfälische berichtet in ihrer Ausgabe vom 12. Oktober 1976 u.a. folgendes:

Welcher Schützenkönig hat am besten ins Schwarze getroffen?

Im Saal Berg fand die Begrüßung der Schützenkönige, die z.T. mit starken Vereinsabordnungen erschienen waren, statt. Für den Schützenkreis Lübbecke begrüßte sie Vorsitzender Herbert Dießelmeier. Beim Kleinendorfer Schützenverein bedankte er sich für die Ausrichtung. Dießelmeier wies auf das Kreiskönigsschießen und das Jahresfest des Schützenkreises als festlichen Höhepunkt hin. Das diesjährige Jahresfest findet am 30. Oktober im „Letzten Heller“ in Kleinendorf statt.

Für den Kleinendorfer Schützenverein begrüßte Vorsitzender Wilh. Kuhlmann Majestäten und Gefolge und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Er wünschte allen Teilnehmern frohe Stunden in Kleinendorf

Viel Beifall erhielt der Kleinendorfer Jugendspielmanszug, der sich zu Beginn unter der Leitung von Heinz Sporleder und Heinz Baumann mit dem Marsch „Jubelklänge“ und dem Chiantilied vorstellte.

In Kleinendorf mit dabei war natürlich auch der amtierende Kreis-



Beim Kreiskönigsfest im Saale „Letzter Heller“ am 30. Oktober sind die Kleinendorfer Schützen mit ihrer Majestät sehr zahlreich vertreten. Die Kreiskönigswürde war dem Kleinendorfer Schützenkönig leider nicht vergönnt.

Erfolge des Jugendspielmannszuges

Trotz der vielen vereinsinternen Einsätze und Beteiligungen an nachbarschaftlichen Veranstaltungen hat der Jugendspielmannszug auch noch an Meisterschaften und Wettstreiten teilgenommen.

8. Deutsche Meisterschaft in Haeningsen	SZ – II	11. Platz
	SZ – III	8. Platz
9. Landesjugendmeisterschaft in Erftstadt	SZ – II	5. Platz
	SZ – III	7. Platz
Bezirkswettstreit Schaumburg-Lippe		4. Platz
Musikwettstreit Hollage		1. Platz

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 44

1976